

„Verteidiger des Glaubens“ bedacht. Da der heilige Vater sich aber weigerte, ihn von seiner Gattin, Katharina von Spanien, zu scheiden, so sagte er sich von Rom los und machte sich zum Herrn der englischen Kirche. Er zog die reichen Klostergüter ein und verschwendete sie sinnlos. Katholiken und Protestanten, die sich seinem Willen widersetzten, wurden hingerichtet. Auch zwei von seinen sechs Frauen ließ er enthaupten, darunter Elisabeths Mutter Anna Bolcyn. Von ihm läßt sich sagen: „Was er sprach, war Geißel, und was er schrieb, war Blut.“

2. Ihre ungleichen Geschwister Eduard VI. und Maria. Unter Heinrichs Sohne Eduard VI. wurde die wirkliche Reformation der Kirche begonnen. Nach Eduards frühem Tode bestieg seine katholische Schwester Maria „die Blutige“ den Thron und suchte mit Feuer und Schwert den Protestantismus auszurotten. Ihr Gemahl, der finstere Philipp II. von Spanien, bestärkte sie darin. Maria starb vor Gram darüber, daß Calais, die letzte englische Besizung in Frankreich, an die Franzosen verloren ging und daß fast alle ihre Pläne scheiterten.



175. Elisabeth. W.

nach Rußland, Amerika und Ostindien. Der Weltumsegler Franz Drake (spr. Drehl) und der Kriegsheld Walter Raleigh (spr. Rahlh) machten



176. Shakespeare. W.

England zur See mächtig. Damals wurde auch der Grund zur englischen Herrschaft in Ostindien und Nordamerika gelegt. Im Lande nahmen alle Zweige des Gewerbfleißes einen Aufschwung; der Bauernstand wurde freier, der Bürgerstand mächtiger. Das Volk hatte an der sparsamen Regentin ein gutes Beispiel. In jener Zeit des Aufstrebens dichtete der berühmte Shakespeare (spr. Schehstspieler) seine großartigen Dramen. Kartoffeln, Kaffee und Tabak wurden in dieser Zeit eingeführt, Fernglas und Strumpfwirkerstuhl erfunden.

3. Ihre segensreiche Regierung. Nach einer Jugend ohne Liebe und Freude bestieg die hochbegabte Elisabeth den Thron. Sie umgab sich mit weisen Räten und vollendete die unter Eduard begonnene Reformation. Durch die namhaftesten Gottesgelehrten wurden die neununddreißig Bekenntnis-Artikel der bischöflichen oder anglikanischen Kirche festgesetzt. Dem Wesen nach ist diese Kirche evangelisch, der äußeren Form nach katholisch. Der Handel erfuhr unter Elisabeth eine besondere Förderung. Die englischen Schiffe gingen nach Rußland, Amerika und Ostindien. Der Weltumsegler Franz Drake (spr. Drehl) und der Kriegsheld Walter Raleigh (spr. Rahlh) machten England zur See mächtig. Damals wurde auch der Grund zur englischen Herrschaft in Ostindien und Nordamerika gelegt. Im Lande nahmen alle Zweige des Gewerbfleißes einen Aufschwung; der Bauernstand wurde freier, der Bürgerstand mächtiger. Das Volk hatte an der sparsamen Regentin ein gutes Beispiel. In jener Zeit des Aufstrebens dichtete der berühmte Shakespeare (spr. Schehstspieler) seine großartigen Dramen. Kartoffeln, Kaffee und Tabak wurden in dieser Zeit eingeführt, Fernglas und Strumpfwirkerstuhl erfunden.

4. Ihre unglückliche Nebenbuhlerin.

Die junge, schöne Königin Maria Stuart von Schottland war in Frankreich erzogen und mit Franz II. verheiratet worden. Nach dem Tode ihres Gemahls kehrte sie widerwillig in das rauhe Schottland zurück. Sie führte auch Titel und Wappen